



Sozialistische und pluralistische Demokratie – theoretischer Anspruch und politische Wirklichkeit

Prof. Dr. Ulrich Eith
Studienhaus Wiesneck

Demokratie heißt



- Volksherrschaft
- Herrschaft durch das Volk
- Herrschaft für das Volk

Abraham Lincoln (1809-1865)



Fragen an Demokratiemodelle:

▪ Politisches Grundmodell

Wie funktioniert Politik?

Gibt es eine Demokratiedefinition?

▪ Gemeinwohl

Was wird unter Gemeinwohl verstanden?

Wie kommt es zustande?

▪ Bürgerbild

Welche Rolle/Bedeutung kommt den Bürgern zu?

Welche Freiheiten haben sie?

▪ Kontrolle politischer Macht

Was begrenzt die politische Machtausübung?

Diktatur des Proletariats



- ist die höchste Form der Demokratie
- eine sozialistische Demokratie



Ernst Fraenkel 1966

Pluralistische Demokratie

- **Gemeinwohl**

Regulative Idee, Bestimmung durch Widerstreit vielfältiger Interessen im Rahmen anerkannter Verfahren

- **Mitwirkung der Bürger**

Wahlen und Mitarbeit in Interessenorganisationen



Demokratieverständnisse im Vergleich

sozialistisch

pluralistisch

Tradition

französisch, Rousseau

englisch, Locke, Fraenkel

Gemeinwohl

vorgegeben, erkennbar
legitimer Einzelwillen

Ergebnis des Wettbewerbs

Volkswille

einheitlich

Summe der Einzelwillen

Bürgerbild

einsichtsfähig

interessengeleitet

Freiheit als

Einsicht in Notwendigkeit

individ. Wahlfreiheit

Rolle des
Staates

zentrale Lenkung und
wohlfahrtsstaatl. Ausgleich

Garant der Spielregeln
Steuerung der Gesellschaft

Gewaltenkontrolle

überflüssig

garantiert die Freiheit

Regierende

Identität mit Regierten

Repräsentation der Regierten

Politik als

Erkenntnisprozess

Entscheidungsprozess



Aktuelle Debatte

Input-Legitimierung
(Beteiligung)

vs.

Output-Legitimierung
(Effizienz)

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit**